

Drei Institutionen bekommen je 2222 Franken

Gugg-Uri | Reingewinn geht an Pro Infirmis, Winterhilfe Uri und Sportpass Uri

Bereits zum neunten Mal ging der Erlös aus dem Gugg-Uri an gemeinnützige Institutionen. Diese konnten sich über einen schönen Betrag freuen.

Längst sind die Guggenmusikklänge aus dem Flüeler Dorf verklungen, der Föhn hat die letzten Konfetti davongetragen. Nur noch die Erinnerungen an die neunte Ausgabe des Gugg-Uri in Flüelen hallen noch deutlich nach, einige Fotos erinnern an den Grossanlass, an dem neun Guggenmusiker mit rund 300 Guggerinnen und Gugger für Stimmung sorgten. Eines blieb dem OK des grössten Urner Guggenfestes jetzt noch zu tun, etwas, das den Organisatoren jeweils besonders am Herzen liegt. Sie bedankten sich bei den Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz, und sie beschenkten die Vertreter von drei gemeinnützigen Institutionen mit dem Reingewinn des Festes.

Bevor das Geheimnis um den Betrag aber gelüftet wurde, blickte OK-Präsident Simon Arnold auf ein gelungenes Fest zurück: «Wir hatten Wetterglück und durften viele Zuschauerinnen und Zuschauer in Flüelen begrüßen.» Er bedankte sich für die gelungene Zusammenarbeit innerhalb des OKs sowie mit der Gemeinde Flüelen und sprach insbesondere den Helferinnen und Helfern einen grossen Dank aus. Die neunte Gugg-Uri-Ausgabe sei ohne nennenswerte Zwischenfälle abgelaufen, allerdings sei der Reingewinn etwas tiefer ausgefallen als 2017.

Von Urnern für Urner

Nichtsdestotrotz durften sich die drei gemeinnützigen Institutionen Pro Infirmis, Sportpass Uri und die Winterhilfe Uri über einen schönen Betrag



Das fast vollständige OK des neunten Gugg-Uri zusammen mit den Vertretern der beschenkten Institutionen: (vorne, von links) Max Horat und Hans Gisler (Winterhilfe Uri), Thekla de Back (Sportpass Uri) und Daniel Barmettler (Pro Infirmis).

FOTO: MARTINA TRESCH-REGLI

freuen, den Simon Arnold, ganz dem Motto des diesjährigen Gugg-Uri getreu, nämlich «Skihüttengaudi», symbolisch mit einem Ski überreichte. Pro Institution sind stolze 2222 Franken aus dem Fest von Freitag und Samstag, 8. und 9. Februar, als Reinerlös

zusammengekommen. Die anwesenden Vertreter zeigten sich sehr erfreut über diesen schönen Betrag und bedankten sich beim OK, aber auch bei den Helferinnen und Helfern des Festes. «Damit habt ihr etwas von Urnern für Urner gemacht», sagte

Max Horat von der Winterhilfe. – Und so ist auch die neunte Ausgabe des Gugg-Uri gelungen zu Ende gegangen, und die Urner Guggerinnen und Gugger können sich bereits auf die nächste Ausgabe freuen, die 2022 über die Bühne gehen wird. (mr)

Öffentliches Parkieren wird kostenpflichtig

Wassen | Die Sanierung des Spielplatzes beim Schulhaus erfolgt im Sommer

Die neue Parkverordnung gab an der Gemeindeversammlung wenig zu reden. Nicht ganz einverstanden waren die Anwesenden mit der Bau- und Zonenordnung sowie dem Verkauf einer Teilparzelle der Gemeinde.

Simon Gisler

Das Parkieren auf den öffentlichen Parkplätzen in der Gemeinde Wassen wird künftig kostenpflichtig sein. Die Gemeindeversammlung hat einer entsprechenden Parkplatzverordnung am Freitag, 7. Juni, grossmehrheitlich zugestimmt. Die Bewirtschaftung der Parkplätze wird durch Parkuhren und Parkkarten erfolgen. Die neue Parkverordnung wird voraussichtlich am 1. Januar 2020 in Kraft treten, wie der Gemeinderat ausführte.

Von der Versammlung ebenfalls gutgeheissen wurden die revidierte Nutzungsplanung sowie die Änderung der Bau- und Zonenordnung. Bei letzterer wurde jedoch auf Antrag eines Bürgers ein Artikel über besondere Vorschriften für Hotelbauten herausgestrichen. Mit dem Artikel wollte der Gemeinderat der zunehmenden Schliessung von Hotels respektive deren Umbau in Wohnungen entgegenwirken.

Nein zum Verkauf der Teilparzelle

Keine Zustimmung fand am Freitagabend der Antrag des Gemeinderats, die gemeindeeigene Teilparzelle Nummer 96 zu verkaufen. Die knapp 44 Quadratmeter grosse Fläche befindet sich bei der Zufahrt zum unteren Gemeindehausparkplatz, auf der rechten Seite in Fahrtrichtung Parkplatz vor der Garage des Hotels Gerig. Eine Familie und zwei weitere Parteien hat-



Die Gesamtanierung des Schulhausplatzes soll in Kürze abgeschlossen sein. Anschliessend wird die Sanierung des Spielplatzes (im Bildhintergrund) in Angriff genommen.

FOTO: ARCHIV UW

ten Interesse am Kauf der Teilliegenenschaft angemeldet. Ein Bürger wandte jedoch ein, dass ein Verkauf für die Gemeinde finanziell kein gutes Geschäft sei. Die grosse Mehrheit folgte seinem Antrag. Diskussionslos über die Bühne ging dagegen die Genehmigung der Jahresrechnung, die statt mit einem Minus mit einem kleinen Gewinn abschloss.

Die Gesamtanierung des Schulhausplatzes steht kurz vor Abschluss. Bis Mitte Juni sollen die Arbeiten beendet und der Platz wieder verfügbar sein, so Gesamtprojektleiter Markus Baumann. Unmittelbar nach Beginn der Sommerferien wird mit der Sanierung des maroden Kinderspielplatzes beim

Schulhaus begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich zwei Wochen dauern. Noch unbekannt ist der Baustart für das geplante Kraftwerk Meiental. Wie an der Gemeindeversammlung bekannt gegeben wurde, verzögert sich das Projekt aufgrund von Einsprachen.

Unterricht wird verlegt

Bereits eine Lösung gefunden wurde für das Zimmer im Schulhaus, das eine erhöhte Radonbelastung aufweist. In Rücksprache mit dem kantonalen Amt für Umweltschutz hat der Gemeinderat entschieden, den Unterricht aus diesem Zimmer ins Bibliothek- und Musikzimmer zu verlegen. Damit wer-

de den Auflagen des Kantons entsprechen, ohne dass der Gemeinde grössere finanzielle Aufwendungen entstünden, führte der Gemeinderat aus. Weiter wies Gemeindepräsident Felix Ziegler darauf hin, dass die Petition gegen die Filialstrategie der Urner Kantonalbank noch bis Ende Juni unterzeichnet werden kann. Für den Alpbazug am 14. September werden noch freiwillige Helfer gesucht. Laut OK-Präsident Isidor Baumann kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass der Alpbazug um eine Woche nach hinten verschoben werden muss.

Umfrage zur Zukunft der Kreisschule

Unter dem Traktandum Verschiedenes äusserte sich Felix Ziegler auch über die Zukunft der Kreisschule Urner Oberland (KSUO). Der Schulrat der KSUO habe sich anfangs Mai gemeinsam mit den Gemeinderatsvertreterinnen der Verbandsgemeinden Göschenen, Gurtellen und Wassen entschieden, die Arbeitsgruppe «Zukunft KSUO» erneut ins Leben zu rufen und diese gleichzeitig beauftragt, die Bevölkerung mittels Umfrage zu befragen, welches der diskutierten Modelle bezüglich Schulstandorte weiter verfolgt werden soll. Die Umfrage befinde sich momentan zur Verabschiedung bei den drei Gemeinderäten sowie dem Schulrat der KSUO, so Felix Ziegler. «Geplant ist, diese Umfrage noch vor der Sommerpause der Bevölkerung zuzustellen.»

Wie der Gemeindepräsident weiter bekannt gab, hat der Gemeinderat Ende Mai Markus Inderbitzin für den verstorbenen Daniel Kalbermatter in die Wasserkommission gewählt. Verena Walker-Epp hat sich zudem bereit erklärt, für eine weitere Legislaturperiode im Landrat zu kandidieren.

Unterbruch soll sich nicht wiederholen

Am 6. April kam es im Urner Oberland zu zwei langen Stromausfällen. Das Meiental war infolge gleichzeitig geschlossener Strasse sowie nicht funktionierender Handyantenne komplett von der Aussenwelt abgeschnitten. Auch die Alarmierung von Notfalldiensten war an jenem Sams-

tag während mehrerer Stunden unmöglich. Der Gemeinderat habe in der Zwischenzeit diesbezüglich mit der Swisscom Kontakt aufgenommen und suche nach praktikablen Lösungen, damit so etwas in Zukunft nicht mehr passieren könne, so Gemeindepräsident Felix Ziegler. (sigi)

FLÜELEN

Musik im Pflegezentrum Urnersee

Am Samstag, 15. Juni, sorgen die «Donnschtig Örgeler» ab 14.30 Uhr für musikalische Unterhaltung im Pflegezentrum Urnersee. (e)

SEEDORF

Familiengottesdienst

Am Sonntag, 16. Juni, um 9.30 Uhr wird in der Pfarrkirche Seedorf ein Familiengottesdienst zum Thema «Ein Blick in die Sonne» gefeiert. Die Liturgiegruppe lädt alle Familien und Pfarreiangehörigen zum Mitfeiern ein. (e)

Abendgebet im Kloster St. Lazarus

Am kommenden Freitag, 14. Juni, laden die Schwestern des Klosters St. Lazarus in Seedorf alle herzlich zum Abendgebet ein. Die Feier in der Klosterkirche beginnt um 19.45 Uhr. (e)

BÜRGLEN

Bergmesse mit Alpsegen

Am Sonntag, 16. Juni, wird auf dem Ruogig beim Kreuz neben der Seilbahnstation um 10.45 Uhr der traditionelle Berggottesdienst mit Alpsegen gefeiert. Bei Regen ist der Gottesdienst in der Kapelle Biel. Mit diesem Gottesdienst beginnen in Bürglen wieder die Bergmessen: In der Kapelle Biel wird ab 22. Juni jeweils samstags um 20.30 Uhr ein Gottesdienst gefeiert und auf Galtenebnet ab 7. Juli jeweils sonntags um 11.30 Uhr. Im Rahmen des ersten Gottesdienstes wird jeweils der Alpsegen gesprochen. (e)

ATTINGHAUSEN

Papiersammlung

Am kommenden Samstag, 15. Juni, wird in Attinghausen eine Papiersammlung durchgeführt. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, das Papier bis 7.00 Uhr sauber zusammengebunden sichtbar an die Strasse zu stellen. Es gelten dieselben Sammelplätze wie bei der offiziellen Kehrtafelfahrt. Es wird nur gebündeltes Altpapier mitgenommen. Die Bündel bitte mit Schnur zusammenbinden, keine Nylonstrümpfe et cetera verwenden. Säcke und Schachteln werden stehen gelassen. (e)

GURTNELLEN

Gurtnerbergstrasse wird saniert

Die Baudirektion Uri erneuert auf einem rund 200 Meter langen Abschnitt der Gurtnerbergstrasse den Belag. Die Arbeiten dauern vom 17. bis 28. Juni. Wegen der engen Platzverhältnisse sind Verkehrsbehinderungen leider unumgänglich, heisst es in einer Medienmitteilung. Es ist deshalb vereinzelt mit kurzen Wartezeiten von bis zu 10 Minuten zu rechnen. Während dreier Nächte, am 24., 25. und 27. Juni, muss die Strasse für den Belageinbau komplett gesperrt werden. Für die Bevölkerung wird ein Shuttlebus eingerichtet. Blaublichtorganisationen können die Baustelle im Notfall jederzeit passieren. Die Investition beläuft sich auf rund 150 000 Franken. (UW)